

Halbjahresfinanzbericht 2018

**der MARNA Beteiligungen AG, Hamburg
(bis zum 17. Juli 2018 firmierend als: Marenave Schiffahrts AG)**



MARNA Beteiligungen AG, Hamburg

(bis zum 17. Juli 2018 firmierend als: Marenave Schiffahrts AG)

Halbjahresfinanzbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
3	Grusswort des Vorstandsvorsitzenden
4 - 11	Lagebericht
12	Bilanz
13	Gewinn- und Verlustrechnung
14 - 29	Anhang
30	Kapitalflussrechnung
31	Bilanzbild

Sehr geehrte Aktionäre,

aus der Ihnen bekannten Marenave Schifffahrts AG ist nunmehr die MARNA Beteiligungen AG geworden. Zusammen mit der parallel erfolgten Änderung des satzungsgemäßen Unternehmensgegenstandes dokumentiert dies eine Abkehr von der vormaligen alleinigen maritimen Ausrichtung der Gesellschaft und damit einen tatsächlichen Neuanfang.

Derzeit ist es noch zu früh, den Inhalt der zukünftigen wirtschaftlichen Tätigkeit zu benennen. Aktuell liegt der Fokus unverändert auf der Abarbeitung der Verpflichtungen aus den Restrukturierungsvereinbarungen, welche in Form der solventen Liquidation der Tochtergesellschaften besteht. Bis zum Jahresende sollten alle ehemaligen operativen Tochtergesellschaften aus dem Handelsregister gelöscht worden sein.

Ein weiterer Fokus liegt unverändert auf der weiteren Kostenreduktion der Gesellschaft. Neben dem weiteren Abbau der Belegschaft werden durch die fortschreitende Restrukturierungsabwicklung auch weitere Kosteneinsparungen möglich. Auch die Zeit wechselnder Mehrheitsverhältnisse in der Aktionärsstruktur liegt hinter uns und gewährleisten nun ein notwendiges Maß an Ruhe und geringerem Beratungsbedarf, was ebenfalls kostenreduzierend wirken dürfte.

Rein zahlenmäßig beinhaltet der Ihnen hiermit vorzulegende Halbjahresfinanzbericht keine Überraschungen und nichts Neues, was nicht bereits mein Vorstandskollege Herr Raddatz auf den vergangenen beiden Hauptversammlungen des ersten Halbjahres 2018 präsentiert hätte.

Faktisch war das 1. Halbjahr 2018 somit nicht durch eine wirtschaftliche Tätigkeit – deren nachhaltiger zukünftiger Inhalt noch evaluiert wird -, sondern durch Formalia und Veränderungen der Rahmenbedingungen bestimmt. Neben zweier Hauptversammlungen im vergangenen Halbjahr, durch die endlich wieder in den Regelrahmen der Publizität und Kapitalmarktpräsenz zurückgekehrt wurde, ist hier zudem und vor allem der im ersten Halbjahr erfolgte Übernahmeprozess zu nennen. Nachdem die Deutsche Balaton AG im März 2018 die Kontrollerlangung vermeldete, schloss die Pflichtangebotsphase im Juni 2018 mit einem Aktienbesitz von 72,53 % für die Deutsche Balaton AG.

Auf der Hauptversammlung vom 5. Juni 2018 erfolgten neben den obligatorischen Tagesordnungspunkten sowie der zuvor beschriebenen Umfirmierung und Änderung des Unternehmensgegenstandes auch eine Vielzahl von Satzungsänderungen im Hinblick auf das Kapital sowie organisatorische Erleichterungen. Diese erhöhen allesamt die zukünftige Flexibilität der Gesellschaft und bieten damit den gewünschten breitgefächerten Optionsrahmen für den wirtschaftlichen Neustart.

Zudem erfolgte auf der vergangenen Hauptversammlung eine Neuwahl des Aufsichtsrats, welcher zunächst mich als weiteren Vorstand bestellte und auf einer Sitzung des Aufsichtsrats vom 30. Juli 2018 sodann zum Vorsitzenden des Vorstandes bestimmt hat.

Zusammen mit dem Aufsichtsrat sowie meinem Vorstandskollegen möchten wir den wirtschaftlichen Neustart der Gesellschaft zum Wohle aller Aktionäre gestalten und werden Sie fortlaufend darüber informieren. Wir rechnen damit, dass wir Ihnen vor Ende des Jahres hierzu näheres mitteilen können.

Hamburg, den 31. Juli 2018

Hansjörg Plaggemars (Vorstandsvorsitzender)

MARNA Beteiligungen AG

MARNA Beteiligungen AG
(bis zum 17. Juli 2018 firmierend als Marenave Schifffahrts AG, Hamburg)
Zwischenlagebericht für den Abschluss zum 30. Juni 2018

Geschäft der MARNA Beteiligungen AG

Die MARNA Beteiligungen AG (nachfolgend auch als „Gesellschaft“ bezeichnet) ist eine am Regulierten Markt an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg notierte Aktiengesellschaft (ISIN: DE000A0H1GY2, WKN: A0H1GY). Adresse und Sitz der Gesellschaft lauten: Valentinskamp 24, 20354 Hamburg, Deutschland.

In der Vergangenheit bot sie als erste deutsche börsennotierte Reederei institutionellen und privaten Investoren die Möglichkeit, langfristig in Schifffahrtsmärkte zu investieren.

Nach dem Durchlaufen einer finanziellen Restrukturierung, die unter anderem mit dem vollständigen Abverkauf der ehemaligen Flotte einherging, erfolgte im Anschluss an Veränderungen in der Aktionärsstruktur eine Neuausrichtung der Gesellschaft. Diese wurde durch Beschlüsse der Hauptversammlung vom 5. Juni 2018 dokumentiert, bei der neben der Umfirmierung unter anderem auch eine Änderung des Unternehmensgegenstandes beschlossen wurde.

Der Gegenstand des Unternehmens ist nunmehr der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an Kapital- und Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Maßnahmen durchzuführen und zu übernehmen, die für diesen Zweck sinnvoll und dienlich sind. Die Gesellschaft ist weiterhin berechtigt, ihr eigenes Vermögen zu verwalten.

Die Gesellschaft wird zeitnah eine Geschäftstätigkeit nach ihrem neuen Unternehmensgegenstand entfalten. Wir rechnen damit, dass dazu vor Ende des Jahres Näheres mitgeteilt werden kann.

Die zuvor erwähnten Veränderungen in der Aktionärsstruktur sind im Wesentlichen vor dem Hintergrund eines im 1. Halbjahr 2018 erfolgten wertpapierübernahmerechtlichen Prozesses zu sehen. So berichtete die Deutsche Balaton

AG am 20. März 2018 von einer Kontrollerlangung über die Gesellschaft. Das daraus resultierende Pflichtangebot wurde am 30. April 2018 veröffentlicht. Die Frist zur Annahme des Angebots endete am 8. Juni 2018. Gemäß letzter Veröffentlichung der Deutsche Balaton AG gemäß § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpÜG betrug ihr Anteil an der Gesellschaft nach Ablauf der Annahmefrist 72,53 %.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr. Die Gesellschaft beschäftigte zum 30. Juni 2018 neben dem Vorstand eine weitere Mitarbeiterin.

Markt- und Geschäftsentwicklungen

Die weltwirtschaftlichen Verhältnisse sowie jeweilige Markt- und Branchenverhältnisse waren im abgelaufenen Halbjahr 2018 nicht – und werden es bis zur Identifikation eines neuen wirtschaftlichen Betätigungsfeldes auch nicht für die Zukunft sein – von Relevanz für die Geschäftsentwicklung der MARNA Beteiligungen AG.

Während zum Ende des abgelaufenen vorherigen Geschäftsjahres 2017 Vorstand und Aufsichtsrat noch beabsichtigten und planten, den damaligen maritimen Unternehmensgegenstand mithilfe des damaligen Hauptaktionärs, der Ernst Russ AG, wieder auszufüllen, wurden diese Absichten im weiteren Verlauf des abgelaufenen Halbjahres 2018 obsolet. Hintergrund dafür ist die eingangs dargelegte Kontrollerlangung durch die Deutsche Balaton AG, welche den maritimen Unternehmensgegenstand ablehnt und stattdessen eine Fokussierung auf eine zunächst branchenunabhängige Beteiligungsgesellschaft präferiert.

Neben der Abarbeitung der Verpflichtungen aus den Restrukturierungsvereinbarungen, welche in Form der solventen Liquidation der Tochtergesellschaften besteht, liegt ein weiterer Fokus somit zunächst unverändert auf der weiteren Kostenreduktion der Gesellschaft. Neben dem weiteren Abbau der Belegschaft werden durch die fortschreitende Restrukturierungsabwicklung auch weitere Kosteneinsparungen möglich. Auch die Zeit wechselnder Mehrheitsverhältnisse in der Aktionärsstruktur liegt

hinter der Gesellschaft und gewährleistet nun ein notwendiges Maß an Ruhe und geringerem Beratungsbedarf, was ebenfalls kostenreduzierend wirken dürfte.

Unternehmenssteuerung

Der Erfolg der MARNA Beteiligungen AG hängt von dem zukünftigen – derzeit noch nicht festgelegten – Geschäftsmodell der Gesellschaft ab. Wie zuvor beschrieben liegt der Fokus somit aktuell im Wesentlichen auf Kostenreduktion und –disziplin. Hierzu werden bis auf Weiteres einzig die laufenden Personal-, Beratungs- und sonstigen administrativen Kosten auf Ebene des Mutterunternehmens als finanzielle Leistungsindikatoren betrachtet, welche fortlaufend und eng vom Vorstand gesteuert und überwacht werden und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft auf monatlicher Basis in Form einer detaillierten Kapitalflussrechnung sowie eines Cash-Flow-Forecasts zur Verfügung gestellt werden.

Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Ertragslage

Die wesentlichen Kennzahlen der Ertragslage der Gesellschaft für das abgelaufene Halbjahr im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode stellen sich auf Einzelabschlusssebene wie untenstehend dar. Die wirtschaftlich sinnvolle Analyse und Vergleichbarkeit ist nur sehr eingeschränkt gegeben und muss vor dem Hintergrund der geänderten Verhältnisse erfolgen. Während im 1. Halbjahr 2017 noch operative Ergebnisse aus dem Betrieb und Verkauf eines Schiffes zu zeigen waren und die Ergebnisse ansonsten sehr stark durch die damals bestehende Restrukturierungssituation beeinflusst waren, sind die Zahlen des 1. Halbjahres 2018 frei von wesentlichen Restrukturierungseffekten und wirtschaftlich nachhaltiger operativer Tätigkeit.

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	+ / -
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	15	4.204	-4.189
Sonstige betriebliche Erträge	11	3.255	-3.244
Gesamtleistung	26	7.459	-7.432
Personalaufwand	185	416	-232
Abschreibungen	0	1.722	-1.722
Sonstiger Betriebsaufwand	286	7.156	-6.869
Betrieblicher Aufwand	471	9.294	-8.823
Betriebsergebnis	-445	-1.835	1.390
Zinsergebnis	0	-588	588
Jahresergebnis	-445	-2.423	1.978

Der Rückgang der absoluten Höhe aller einzelnen Ergebniskomponenten spiegelt die eingangs erwähnten geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wider.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	30.06.2018	31.12.2017	+ / -
	TEUR	TEUR	TEUR
Vermögen			
Anlagevermögen	103	103	0
Kurzfristige Forderungen	218	260	-42
Flüssige Mittel	1.727	2.740	-1.013
Übrige Aktiva	17	16	1
	2.063	3.118	-1.055
Kapital			
Eigenkapital	1.806	2.251	-445
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	257	867	-610
	2.063	3.118	-1.055

Die Abnahme der Bilanzsumme auf der Aktivseite ist nahezu ausschließlich durch den Rückgang der flüssigen Mittel bedingt.

Dies resultiert zum einen aus Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit des ersten Halbjahres 2018 – wie es sich in der vorstehenden Ertragslage im Wesentlichen ablesen lässt – und zum anderen durch die planmäßige Rückführung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten, was zusammen den Rückgang der Bilanzsumme auf der Passivseite erklärt.

Finanzlage

Spiegelbild der vorstehenden Veränderungen der Vermögenslage ist die nach DRS 21 erstellte Kapitalflussrechnung, welche dem Halbjahresabschluss als separate Anlage beigefügt ist und worauf entsprechend verwiesen wird.

Die Finanzlage ist damit alleine durch den operativen Cashflow geprägt. Die Ermittlung dessen erfolgt nach der indirekten Methode. Es erfolgte im 1. Halbjahr 2018 somit keinerlei Finanz- und Investitionstätigkeit.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement der Gesellschaft umfasste bis in das Jahr 2017 das Kapitalstrukturmanagement, das Liquiditätsmanagement sowie das Management von Marktpreisrisiken (Währungen, Zinsen). Es operiert in einem vorgegebenen Rahmen von Richtlinien und Limits.

Aufgrund der zum Abschlussstichtag nicht mehr bestehenden operativ verbenden Tätigkeit und der zunächst auch geplanten Fokussierung auf den Börsenmantel als Beteiligungsgesellschaft steht aktuell ausschließlich das Monitoring auf die Liquidität im Vordergrund. Auf den vorstehenden Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ sowie den nachstehenden Abschnitt „Risikobericht“ wird verwiesen.

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2018 waren neben dem Vorstand bis April 2018 zwei Mitarbeiter und im Mai und Juni 2018 ein Mitarbeiter beschäftigt.

Grundzüge des Vergütungssystems

Gemäß Beschluss des Aufsichtsrats vom 16. November 2017 wurde Herr Bernd Raddatz bis zum 31. Dezember 2019 zum Vorstandsmitglied bestellt. Die seit dem 1. Dezember 2017 geltende Vergütungsabrede sieht eine Vergütung in Höhe von TEUR 210 p.a. bis Ende 2018 und in Höhe von TEUR 222 für das Jahr 2019 vor. Außerdem erfolgt ein Zuschuss zur Kranken- und Rentenversicherung in der Höhe, wie er sich bei gesetzlicher Versicherungspflicht ergeben würde. Sachbezüge/Firmenwagen werden nicht gewährt.

Bezüglich Details zur variablen Vergütung u.a. wird auf den entsprechenden Abschnitt in dem Lagebericht für das Gesamtgeschäftsjahr 2017 verwiesen.

Bezüglich einer möglichen Anpassung und Aufhebung des Vorstandsdienstvertrags wird auf den Abschnitt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ innerhalb des Anhangs zum Halbjahresabschluss verwiesen.

Mit dem Vorstandsmitglied Hansjörg Plaggemars wurde bis dato noch kein Dienst-/Anstellungsvertrag geschlossen.

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 15. September 2017 wurde eine Halbierung der Aufsichtsratsvergütung von vormals EUR 30.000,00 p.a auf EUR 15.000,00 p.a. für ein einfaches Mitglied beschlossen; der Vorsitzende erhielt unverändert das 1,5-fache des Betrags eines einfachen Mitglieds. Die Herabsetzung wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 4. Oktober 2017 wirksam.

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juni 2018 wurde sodann eine weitere Reduzierung der Aufsichtsratsvergütung von vormals EUR 15.000,00 p.a auf EUR 3.500,00 p.a. für ein einfaches Mitglied beschlossen; der Vorsitzende erhält das Doppelte des Betrags eines einfachen Mitglieds. Die Herabsetzung wurde mit Eintra-

gung ins Handelsregister am 18. Juli 2018 wirksam (siehe auch „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Anhang zu diesem Halbjahresabschluss).

Daneben werden Auslagen, die mit der Aufsichtsratsstätigkeit zusammenhängen, erstattet.

Den oben genannten Personen wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt und es wurden auch keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen.

Chancen und Risiken

Systematisches und effizientes Risikomanagement ist für den Vorstand der MARNA Beteiligungen AG eine dynamische und sich ständig weiterentwickelnde Aufgabe.

Da keine wesentlichen Veränderungen der einzelnen Risikopositionen gegenüber dem Stand im Geschäftsbericht 2017 vorliegen, wird ausdrücklich und vollumfänglich auf die dort enthaltenen Ausführungen verwiesen.

Das Gesamtbild der Risikolage hat sich gegenüber Vorjahren aufgrund der erfolgten Enthaftung und der weiter voranschreitenden Abarbeitung der solventen Liquidation von Tochterunternehmen weiter entschärft. Derzeit sind keine konkreten Risiken – insbesondere keine bestandsgefährdenden Risiken – ersichtlich.

Die Chancen der zukünftigen Entwicklungen sind vor allem abhängig von der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft.

Prognosebericht

Gegenüber der Prognose für das volle Geschäftsjahr 2018 sowie für 2019, wie sie im veröffentlichten Geschäftsbericht 2017 dargelegt wurden und worauf entsprechend verwiesen wird, hat sich zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Zwischenabschlusses grundsätzlich nichts geändert.

Die dort genannten durchschnittlichen Kosten pro Monat für die Jahre 2018 und 2019 wurden auf TEUR 50 beziffert. Auch wenn innerhalb des 1. Halbjahres 2018 die durchschnittlichen Kosten höher waren, ist zu erwarten, dass innerhalb des 2. Halbjahres 2018 und fortfolgend deutlich geringere Kosten anfallen und so auf Gesamtjahressicht 2018 die Zielgröße erreicht werden kann. Für das Geschäftsjahr 2019 werden derzeit geringere Kosten pro Monat als TEUR 35 erwartet. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass innerhalb des 1. Halbjahres 2018 zwei Hauptversammlungen und ein wertpapierrechtlicher Prozess stattfanden, mit denen auch entsprechende Kosten einhergingen, welche in dieser Form für das 2. Halbjahr 2018 nicht zu erwarten sind, sondern sich stattdessen eingeleitete Kosteneinsparmaßnahmen positiv auf die Kosten- und Liquiditätssituation auswirken dürften.

Hamburg, den 23. Juli 2018
MARNA Beteiligungen AG
Der Vorstand

gez. Hansjörg Plaggemars

gez. Bernd Raddatz

MARNA Beteiligungen AG (bis zum 17. Juli 2018 firmierend als: Marenave Schifffahrts AG), **Hamburg**
Bilanz zum 30. Juni 2018

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	30.06.2018 EUR	31.12.2017 EUR		EUR	30.06.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital *		30.010.000,00	30.010.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		39,00	275,00	(Bedingtes Kapital: EUR 0,00; Vj.: EUR 0,00)			
II. Finanzanlagen				II. Bilanzverlust		<u>-28.203.937,25</u>	<u>-27.758.900,44</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		102.500,00	102.500,00			1.806.062,75	2.251.099,56
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Sonstige Rückstellungen		228.294,61	636.500,12
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		23.250,27	C. Verbindlichkeiten			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>217.625,33</u>		<u>236.670,79</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.002,73		52.330,27
		217.625,33	259.921,06	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.726.511,35</u>	<u>2.739.710,93</u>	EUR 22.002,73 (Vj. EUR 52.330,27)			
		1.944.136,68	2.999.631,99	2. Sonstige Verbindlichkeiten	7.064,40		178.432,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten		16.748,81	15.955,63	davon aus Steuern: EUR 7.064,40 (Vj. EUR 178.432,67)			
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
				EUR 7.064,40 (Vj. EUR 178.432,67)		<u>29.067,13</u>	<u>230.762,94</u>
		<u>2.063.424,49</u>	<u>3.118.362,62</u>			<u>2.063.424,49</u>	<u>3.118.362,62</u>

* Die Hauptversammlung der Gesellschaft beschloss am 5. Juni 2018 u.a. eine ordentliche Kapitalherabsetzung auf EUR 1.500.500 sowie die Schaffung eines neuen bedingten und genehmigten Kapitals. Da die Beschlüsse zum 30. Juni 2018 noch nicht im Handelsregister eingetragen und damit noch nicht wirksam waren, spiegeln sich die Beschlüsse noch nicht in der Bilanz zum 30. Juni 2018 wider.

MARNA Beteiligungen AG (bis zum 17. Juli 2018 firmierend als: Marenave Schifffahrts AG), **Hamburg**
Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	1.1. - 30.6.2018 EUR	1.1. - 30.6.2017* EUR
1. Umsatzerlöse	15.302,91	4.203.924,17
2. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 1.012,81 (Vj. EUR 2.892.083,17)	10.960,02	3.254.677,37
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-166.362,82	-389.932,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 1.300,00 (Vj. EUR 1.896,00)	-18.217,69	-26.430,32
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-236,00	-1.722.017,30
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR 6,65 (Vj. EUR 1.684.302,13)	-286.071,57	-7.155.229,86
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	0,00	2.618,96
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 92.480,10)	0,00	-590.157,86
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,02
9. Ergebnis nach Steuern	-444.625,15	-2.422.547,56
10. Sonstige Steuern	-411,66	-309,82
11. Jahresfehlbetrag	-445.036,81	-2.422.857,38
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-27.758.900,44	-70.914.295,43
13. Bilanzverlust	-28.203.937,25	-73.337.152,81

* Die Angaben der Vergleichsperiode für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017 entstammen der Buchhaltung.
Für das Vorjahr bestand keine Veröffentlichungspflicht für Halbjahreszahlen des handelsrechtlichen Einzelabschlusses.

MARNA Beteiligungen AG, Hamburg
(bis zum 17. Juli 2018 firmierend als: Marenave Schifffahrts AG, Hamburg)
(verkürzter) Anhang für den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2018

1. Allgemeine Angaben

Der Halbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018 der MARNA Beteiligungen AG, Hamburg, (Handelsregister: Amtsgericht Hamburg HRB 96057) wird vor dem Hintergrund von § 115 WpHG aufgestellt und folgt den gesetzlichen Vorschriften des HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG, wie sie auch für handelsrechtliche Jahresabschlüsse gelten. Gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 264d HGB gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Aufstellung des vorliegenden Halbjahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Die wirtschaftlich sinnvolle Vergleichbarkeit der Abschlusszahlen mit den Angaben der Vorjahresvergleichsperiode ist insbesondere in Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung nur eingeschränkt möglich. Dies ist dadurch begründet, dass in der Vergleichsperiode noch wirtschaftliche Tätigkeit bestand und die quantitativen Auswirkungen zudem von der damals vorherrschenden Restrukturierungssituation geprägt waren. Da zum Zeitpunkt des Halbjahresfinanzberichts des Vorjahres noch keine Verpflichtung zur Offenlegung der handelsrechtlichen Zahlen des Einzelabschlusses bestand, wurden die Erfolgswerte der Vergleichsperiode des 1. Halbjahres 2017 bis dato nicht veröffentlicht.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Abschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem Nominalwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert angesetzt. Soweit erforderlich, werden Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden - und damit ggf. die Möglichkeit der Bilanzierung von latenten Steuern - bestehen wie im Vorjahr nicht.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt grundsätzlich bei den Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Euro-Referenzkurs (Devisenkassamittelkurs) am Entstehungstag. Die kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten werden unter Beachtung des Niederstwert- oder Höchstwertprinzips umgerechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden als Davon-Vermerke zu den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen diejenigen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen. Sie beinhalten sowohl die im jeweiligen Geschäftsjahr realisierten als auch die unrealisierten Währungsumrechnungseffekte.

3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

a) Sachanlagen

Büro- und Geschäftsausstattung wurde mittlerweile auf einen Wert von EUR 39,00 abgeschrieben. Es erfolgten weder Zu- noch Abgänge im Berichtszeitraum.

b) Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Das Anlagevermögen der MARNA Beteiligungen AG besteht zum überwiegenden Teil aus Finanzanlagen. Unter dem Posten Anteile an verbundenen Unternehmen werden unverändert die Anteile folgender Unternehmen ausgewiesen:

- MT "MARE ACTION" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i.L. (EUR 0,00)
- MT "MARE AMBASSADOR" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i.L. (EUR 0,00)

- MT "MARE ATLANTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i.L. (EUR 0,00)
- MT "MARE PACIFIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i.L. (EUR 0,00)
- MT "MARE CARIBBEAN" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i.L. (EUR 0,00)
- MS "MARE FOX" Schiffahrts GmbH & Co. KG i.L. (EUR 0,00)
- MS "MARE FRIO" Schiffahrts GmbH & Co. KG i.L. (EUR 0,00)
- MT "MARE ARCTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i.L. (EUR 1.500,00)
- MT "MARE ANTARCTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i.L. (EUR 1.000,00)
- MT "MARE BALTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i.L. (EUR 0,00)
- MS "MARE TRANSPORTER" Schiffahrts GmbH & Co. KG i.L. (EUR 0,00)
- MS "MARE TRADER" Schiffahrts GmbH & Co. KG i.L. (EUR 0,00)
- MS "MARE TRAVELLER" Schiffahrts GmbH & Co. KG i.L. (EUR 0,00)
- MS "MARE TRACER" Schiffahrts GmbH & Co. KG i.L. (EUR 0,00)
- MARE Panamax Tankschiffahrts GmbH i.L. (EUR 25.000,00)
- MARE Produktentanker Schiffahrts GmbH i.L. (EUR 25.000,00)
- MARE Containerschiff Verwaltungs GmbH i.L. (EUR 25.000,00)
- MARE Supramax Bulker Schiffahrts GmbH i.L. (EUR 25.000,00)

Die Anteile aller in Liquidation (i.L.) befindlichen – ehemals operativ tätigen - Tochtergesellschaften in der Rechtsform der GmbH & Co. KG wurden bereits in Vorjahren vollständig wertberichtigt.

c) **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer und Ertragsteuern. Von den zu erwartenden Zah-

lungen betreffen EUR 141.491,17 Zahlungen, die den ehemals den Konzern finanzierenden Banken im Rahmen der Konzernrestrukturierung zustehen. Sobald der Zahlungseingang des Finanzamts eintritt, wird der Betrag entsprechend erfolgsneutral weitergeleitet und die ebenfalls in der Höhe gebildete Rückstellung entsprechend in Anspruch genommen (siehe hierzu auch 3g).

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

d) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Hierbei handelt es sich ausschließlich um frei verfügbare Liquidität.

Zum 31. Dezember 2017 betrafen EUR 350.817,50 noch ein zweckgebundenes Konto, welches im Rahmen der Konzernrestrukturierung dotiert wurde, um steuerliche Verpflichtungen aus vergangenen Betriebsprüfungen zu erfüllen. Im Januar 2018 wurde in diesem Zusammenhang eine finale Zahlung an die Finanzkasse in Höhe von EUR 151.657,31 (vormals ausgewiesen bei den sonstigen Verbindlichkeiten) angewiesen. Die Differenz des zweckgebundenen Kontensaldos zum Bilanzstichtag zu der Zahlungsverpflichtung an die Steuerkasse in Höhe von EUR 199.160,19 stand gemäß Restrukturierungsvereinbarung den ehemals den Konzern finanzierenden Banken zu. Dieser Betrag war bei den sonstigen Rückstellungen (Garantenrückstellung) erfasst und wurde ebenfalls im Januar 2018 als nachträgliche Bürgschaftszahlung bezahlt.

e) Grundkapital/Gezeichnetes Kapital

Zum Stichtag 30. Juni 2018 setzt sich das gezeichnete Kapital aus 1.500.500 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 20,00 zusammen, so dass das Grundkapital EUR 30.010.000,00 beträgt. Die Anteile sind voll stimm- und dividendenberechtigt.

Zum 30. Juni 2018 bestand zudem weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Kapital.

Zu berücksichtigen sind hierbei jedoch Beschlüsse der Hauptversammlung vom 5. Juni 2018. Diese waren zum Halbjahresstichtag noch nicht in das Handelsregister eingetragen und damit noch nicht wirksam.

Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2023 um bis zu insgesamt EUR 15.005.000,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder

Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018). Die Eintragung und Wirksamkeit erfolgte am 18. Juli 2018.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 30.010.000,00, eingeteilt in 1.500.500 nennwertlose Stückaktien, wurde gemäß den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung (§§ 222 ff. AktG) von EUR 30.010.000,00 um EUR 28.509.500,00 auf EUR 1.500.500,00, eingeteilt in 1.500.500 nennwertlose Stückaktien herabgesetzt. Die Herabsetzung des Grundkapitals erfolgt durch Verringerung des auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrags des Grundkapitals. Der Kapitalherabsetzungsbetrag wird in Höhe von EUR 27.758.900,44 zum Ausgleich aufgelaufener Verluste eingesetzt. Der verbleibende Betrag von EUR 750.599,56 ist entsprechend der gesetzlichen Regelung in § 232 AktG in die Kapitalrücklage einzustellen. Die Eintragung und Wirksamkeit steht noch aus und wird im weiteren Verlauf des dritten Quartals 2018 erwartet.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2023 einmalig oder mehrmalig Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 7.502.500,00 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 750.250,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren oder entsprechende Options- oder Wandlungspflichten zu begründen. Das Grundkapital wird dafür um bis zu EUR 750.250,00 durch Ausgabe von bis zu 750.250 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00 mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahrs ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Juni 2018 bis zum 5. Juni 2023 von der Gesellschaft oder unter Leitung der Gesellschaft stehenden Konzernunternehmen begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar und nicht gegen Sachleistung erfolgt. Die Eintragung und Wirksamkeit steht noch aus und wird ebenfalls im weiteren Verlauf des dritten Quartals 2018 erwartet.

Auf der Hauptversammlung der Marenave Schifffahrts AG vom 11. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 10. Juni 2020 einmalig oder mehrmals zu jedem zulässigen Zweck eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls dieser Wert geringer ist - zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Von der Ermächtigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

f) Bilanzverlust

Durch den Fehlbetrag in Höhe von EUR 445.036,81 erhöhte sich der Bilanzverlust unter Berücksichtigung des Verlustvortrags auf EUR 28.203.937,25.

g) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten zum 30. Juni 2018 mit EUR 141.491,17 zu erwartende Zahlungen an die ehemals den Konzern finanzierenden Banken im Rahmen der Konzernrestrukturierung. Dieser Posten korrespondiert zu einer in gleicher Höhe bestehenden Forderung gegen das Finanzamt aus Ertragsteuern (siehe 3c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände). Sobald der Zahlungseingang des Finanzamts eintritt, wird der Betrag entsprechend erfolgsneutral weitergeleitet und die Rückstellung entsprechend in Anspruch genommen.

Die übrigen Bestandteile der sonstigen Rückstellungen betreffen anteilige Kosten für Abschlussprüfung, Kosten für Steuerberatung, noch nicht genommener Urlaub, noch nicht ausbezahlte Teile der Aufsichtsratsvergütung für das bisherige Geschäftsjahr 2018 sowie Kosten für sonstige noch ausstehende Rechnungen.

h) Verbindlichkeiten

Unter dem Posten **sonstige Verbindlichkeiten** werden Lohnsteuerverpflichtungen ausgewiesen.

4. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

a) Umsatzerlöse

Während die Umsatzerlöse in der Vergleichsperiode noch von Einnahmen aus der Vercharterung des Seeschiffes MS HÖEGH BERLIN geprägt waren, werden in der aktuellen Berichtsperiode ausschließlich Dienstleistungsvergütungen von konzernfremden Gesellschaften ausgewiesen.

b) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 10.960,02 beinhalten Erträge aus der Auflösung von übrigen Rückstellungen, Erstattungen von Lohnausfallkosten sowie sonstige Weiterbelastungen.

c) Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von EUR 184.580,51 (Vergleichsperiode EUR 416.363,06) setzt sich zusammen aus Gehältern (EUR 166.262,82) sowie sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (EUR 18.217,69). Der Rückgang gegenüber der Vergleichsperiode resultiert insbesondere aus einem Mitarbeiterabbau.

d) Abschreibungen auf Sachanlagen

Diese betreffen ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung. In der Vergleichsperiode dominierten noch die Abschreibungen auf das Seeschiff MS HÖEGH BERLIN.

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 286.071,57 sind als bedeutendste Posten Rechts- und Beratungskosten von EUR 66.891,50, Abschlussprüfungskosten in Höhe von EUR 16.500,00, Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von EUR 31.349,32, Kosten für insgesamt zwei Hauptversammlungen in Höhe von EUR 78.311,19 enthalten.

Die Vorjahresvergleichsperiode war neben erhöhten Rechts- und Beratungskosten zudem durch außerordentliche Aufwendungen aus dem Verlust beim Abgang des MS HÖEGH BERLIN in Höhe von EUR 2,98 Mio. belastet.

5. Sonstige Angaben

a) Anzahl der Arbeitnehmer

Im ersten Halbjahr 2018 waren neben dem Vorstand bis April 2018 zwei Mitarbeiter und im Mai und Juni 2018 ein Mitarbeiter beschäftigt.

b) Vorstand

Die Geschäftsleitung erfolgte im bisherigen Geschäftsjahr 2018 zunächst allein durch das Vorstandsmitglied Herrn Bernd Raddatz, Lüneburg. Er vertritt die Gesellschaft satzungsgemäß.

mäß und ist gemäß Beschluss des Aufsichtsrats vom Mehrfachvertretungsverbot nach § 181 2. Alternative BGB befreit.

Seit dem 5. Juni 2018 ist zudem Herr Hansjörg Plaggemars, Stuttgart, zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt worden. Ihm wurde neben der Befreiung vom Mehrfachvertretungsverbot zudem Einzelvertretungsbefugnis erteilt.

Der Aufsichtsrat beabsichtigt auf seiner kommenden Sitzung eine Geschäftsordnung für den Vorstand zu erlassen sowie einen Vorsitzenden bzw. Sprecher zu benennen.

c) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich von Beginn des Geschäftsjahres bis zur Hauptversammlung am 29. Januar 2018 wie folgt zusammen:

Herr Dr. Hans Michael Schmidt-Dencker, selbständiger Rechtsanwalt und Unternehmensberater, Stuttgart (Vorsitzender),

Herr Jens Mahnke, Sprecher des Vorstands der Ernst Russ AG, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender),

Herr Björn Hagedorn, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und geschäftsführender Gesellschafter bei der RTC Treuhand GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bremen (Mitglied aufgrund gerichtlicher Bestellung mit Wirkung ab dem 9. November 2017 und zugleich aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater „Financial Expert“ im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG),

Herr David Landgrebe, selbständiger Unternehmensberater, Hamburg (Mitglied aufgrund gerichtlicher Bestellung mit Wirkung ab dem 9. November 2017).

Die gerichtliche Bestellung der Herren Landgrebe und Hagedorn reichte zunächst nur bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen oder außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft, auf der ein neuer Aufsichtsrat gewählt werden konnte. Diese fand am 29. Januar 2018 statt. Auf dieser Versammlung wurde die gerichtliche Bestellung von Herrn Hagedorn durch reguläre Wahl der Hauptversammlung bestätigt. Herr Landgrebe kandidierte nicht. Stattdessen wurde Herr Hansjörg Plaggemars, selbständiger Unternehmensberater, Stuttgart, zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

Die Aufsichtsratsmitglieder Jens Mahnke, Björn Hagedorn und Hansjörg Plaggemars, die in der vorletzten (Herr Mahnke) bzw. letzten Hauptversammlung (Herr Hagedorn und Herr Plaggemars) jeweils bis zur ordentlichen Hauptversammlung, welche über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 beschließt, gewählt worden waren, haben ihre Ämter am 19. April 2018 mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung vom 5.

Juni 2018 niedergelegt. Damit war eine Neu- bzw. Nachwahl gemäß § 9 Abs. 3 der Satzung erforderlich. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Hans Michael Schmidt-Dencker, der bis zur ordentlichen Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 beschließt, gewählt worden war, hat sein Amt ebenfalls am 19. April 2018 niedergelegt, allerdings erst mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung der Verkleinerung des Aufsichtsrates im Handelsregister. Für Herrn Schmidt-Dencker war damit keine Nachwahl erforderlich, da seine Amtsniederlegung erst zeitgleich mit der Verkleinerung des Aufsichtsrats wirksam wird. Auf der Hauptversammlung wurden sodann neu gewählt:

- Prof. Dr. Karin Lergenmüller (Eltville, Head of Finance Lergenmüller Gruppe)
- Mathias Schmid (Frankfurt, Mitglied des Vorstands der Concord Capital AG)
- Dr. Burkhard Schäfer (Mannheim, Geschäftsführer des Management Instituts Schäfer)

Auf der im direkten Anschluss an die Hauptversammlung vom 5. Juni 2018 erfolgten konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde sodann beschlossen, dass Frau Prof. Dr. Karin Lergenmüller neue stellvertretende Vorsitzende wird. Dr. Schmidt-Dencker erklärte sich bereit, den Vorsitz bis zu seinem mit der Eintragung der Verkleinerung des Aufsichtsrats ins Handelsregister automatisch erfolgenden Ausscheiden zu behalten. Ab diesem Zeitpunkt sollte Dr. Burkhard Schäfer den Vorsitz übernehmen.

Zu Veränderungen innerhalb des Aufsichtsrats nach dem 30. Juni 2018 wird auf den Abschnitt „Ereignisse nach dem Abschlussstichtag“ verwiesen.

Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien:

Herr Dr. Hans Michael Schmidt-Dencker war Mitglied in folgenden Kontrollgremien:

- Fidelitas Industrieholding GmbH, Nürtingen (Vorsitzender des Beirats)
- KNV Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt (Vorsitzender des Beirats)
- Loba GmbH & Co. KG und Loba Beteiligungsgesellschaft mbH, Ditzingen (Vorsitzender des Beirats)
- Vito AG (nicht börsennotiert), Tuttlingen (Mitglied des Aufsichtsrats)

Herr David Landgrebe war Mitglied in folgenden weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

- eFonds AG, München, (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Cognotekt GmbH, Köln, (Mitglied des Beirats)

Die Herren Björn Hagedorn und Jens Mahnke nahmen keine weiteren Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien wahr.

Herr Hansjörg Plaggemars nahm folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG wahr:

Ming Le Sports AG, Heidelberg (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Youbisheng Green Paper AG, Köln (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Nordic SSW 1000 Verwaltungs AG, Hamburg (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Carus AG, Heidelberg (Mitglied des Aufsichtsrates)
Biofrontera AG, Leverkusen (Mitglied des Aufsichtsrates)
Deutsche Balaton Immobilien I AG, Heidelberg (Mitglied des Aufsichtsrates)

Frau Prof. Dr. Lergenmüller nimmt derzeit folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG wahr:

Kingstone Europe, Heidelberg, (Vorsitzende des Aufsichtsrates)
Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg
Delphi Unternehmensberatung AG, Heidelberg
Alpha Cleantec AG, Heidelberg, (Vorsitzende des Aufsichtsrates)

Herr Schmid nimmt derzeit folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG wahr:

DeFacto Recovery Services AG, Zürich, Verwaltungsrat
Alpha Cleantec AG, Zug, Verwaltungsrat

Herr Dr. Schäfer nimmt derzeit folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG wahr:

Deutsche Balaton AG, Heidelberg
DELPHI Unternehmensberatung AG, Heidelberg
Mistral Media AG, Frankfurt am Main, (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Alpha Cleantec AG, Heidelberg, (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
BCT bio cleantec AG, Heidelberg, (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Eurohaus Frankfurt AG, Heidelberg
Youbisheng Green Paper AG, Köln, (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
VV Beteiligungen AG, Heidelberg, (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)

d) Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Gemäß Beschluss des Aufsichtsrats vom 16. November 2017 wurde Herr Bernd Raddatz bis zum 31. Dezember 2019 zum Vorstand bestellt. Die seit dem 1. Dezember 2017 geltende Vergütungsabrede sieht eine Vergütung in Höhe von TEUR 210 p.a. bis Ende 2018 und in Höhe von TEUR 222 für das Jahr 2019 vor. Außerdem erfolgt ein Zuschuss zur Kranken- und Rentenversicherung in der Höhe, wie er sich bei gesetzlicher Versicherungspflicht ergeben würde. Sachbezüge/Firmenwagen werden nicht gewährt.

Bzgl. einer möglichen Anpassung und Aufhebung des Vorstandsdienstvertrags wird auf den Abschnitt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ verwiesen.

Mit dem Vorstand Hansjörg Plaggemars wurde bis dato noch kein Dienst-/Anstellungsvertrag geschlossen.

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 15. September 2017 wurde eine Halbierung der Aufsichtsratsvergütung von vormals EUR 30.000,00 p.a auf EUR 15.000,00 p.a. für ein einfaches Mitglied beschlossen; der Vorsitzende erhielt unverändert das 1,5-fache des Betrags eines einfachen Mitglieds. Die Herabsetzung wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 4. Oktober 2017 wirksam.

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juni 2018 wurde sodann eine weitere Reduzierung der Aufsichtsratsvergütung von vormals EUR 15.000,00 p.a auf EUR 3.500,00 p.a. für ein einfaches Mitglied beschlossen; der Vorsitzende erhält das Doppelte des Betrags eines einfachen Mitglieds. Die Herabsetzung wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 18. Juli 2018 wirksam (siehe auch „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“).

Daneben werden Auslagen, die mit der Aufsichtsratsstätigkeit zusammenhängen, erstattet.

Den oben genannten Personen wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt und es wurden auch keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen.

e) Zusammenfassung der Meldungen gemäß WpHG

Bezüglich der historischen Stimmrechtsmitteilungen wird auf den vollständigen veröffentlichten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 verwiesen.

Im bisherigen Geschäftsjahr gingen weitere Stimmrechtsmitteilungen ein, die im Folgenden zusammengefasst werden.

Diese sind im Wesentlichen vor dem Hintergrund eines im 1. Halbjahr 2018 erfolgten wertpapierübernahmerechtlichen Prozesses zu sehen. So berichtete die Deutsche Balaton AG am 20. März 2018 von einer Kontrollerlangung über die Gesellschaft. Das daraus resultierende Pflichtangebot wurde am 30. April 2018 veröffentlicht. Die Frist zur Annahme des Angebots endete am 8. Juni 2018. Gemäß letzter Mitteilung der Deutsche Balaton nach § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpÜG betrug ihr Anteil an der Gesellschaft nach Ablauf der Annahmefrist 72,53 %.

Am 3. Januar 2018 hat uns Herr Konrad Wilhelm Thomas Zours, Deutschland, gemäß § 33 Abs. 1 WpHG n.F. mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Marenave Schifffahrts AG, Hamburg, Deutschland, am 28. Dezember 2017 die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 21,34% (das entspricht 320.175 Stimmrechten) betragen hat.

21,34% der Stimmrechte (das entspricht 320.175 Stimmrechten) sind Herrn Zours gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG n.F. zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgendes von ihm kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Marenave Schifffahrts AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Deutsche Balaton Aktiengesellschaft.

In einer zugehörigen Mitteilung nach § 43 Abs. 1 WpHG n.F. wurde am 25. Januar 2018 zudem unter anderem mitgeteilt, dass die Investition langfristig angelegt ist mit dem Zweck der Erzielung von Vermögenszuwächsen und dass die Besetzung von Verwaltungsorganen angestrebt wird.

Am 22. März 2018 hat uns Herr Konrad Wilhelm Thomas Zours, Deutschland, gemäß § 33 Abs. 1 WpHG n.F. sodann mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil (inkl. Instrumente) an der Marenave Schifffahrts AG, Hamburg, Deutschland, seit dem 16. März 2018 52,38% (das entspricht 786.030 Stimmrechten) betragen hat. 52,38% der Stimmrechte (das entspricht 786.030 Stimmrechten) sind Herrn Zours gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG n.F. zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgendes von ihm kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Marenave Schifffahrts AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Deutsche Balaton Aktiengesellschaft.

Am 3. Januar 2018 teilte uns die DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn mit, dass der Stimmrechtsanteil seit dem 28. Dezember 2017 0% (0 Stimmrechtsanteile) betrug (vormals 13,33%).

Am 3. Januar 2018 teilte uns die DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn mit, dass der Stimmrechtsanteil seit dem 28. Dezember 2017 0% (0 Stimmrechtsanteile) betrug (vormals 6,66%).

Am 23. März 2018 hat uns die Ernst Russ AG, Hamburg, Deutschland, gemäß § 33 Abs. 1 WpHG n.F. mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Marenave Schifffahrts AG, Hamburg, Deutschland, seit dem 16. März 2018 nur noch 0,24% (das entspricht 3.578 Stimmrechten) beträgt. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Marenave Schifffahrts AG jeweils unter 3 Prozent beträgt: Dr. L.+ K. Einhundertzweiundsechzigste Verwaltungs GmbH, König & Cie. GmbH & Co. KG.

Am 19. Juni 2018 haben uns das Land Schleswig-Holstein sowie die Freie und Hansestadt Hamburg gemäß § 33 Abs. 1 WpHG n.F. mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ma-

renave Schiffahrts AG, Hamburg, Deutschland, seit dem 15. Juni 2018 0,00% (vormals 4,68 %) beträgt.

Am 25. Juni 2018 hat uns der Sparkassenzweckverband Hildesheim Goslar Peine gemäß § 33 Abs. 1 WpHG n.F. mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Marenave Schiffahrts AG, Hamburg, Deutschland, seit dem 15. Juni 2018 0,00% beträgt.

Am 25. Juni 2018 hat uns die Kreissparkasse Bautzen gemäß § 33 Abs. 1 WpHG n.F. mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Marenave Schiffahrts AG, Hamburg, Deutschland, seit dem 19. Juni 2018 0,00% (vormals 3,32 %) beträgt.

Am 27. Juni 2018 hat uns die Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main, gemäß § 33 Abs. 1 WpHG n.F. mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Marenave Schiffahrts AG, Hamburg, Deutschland, seit dem 21. Juni 2018 3,33% (vormals 9,29 %) beträgt.

Am 29. Juni 2018 hat uns die Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH gemäß § 33 Abs. 1 WpHG n.F. mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Marenave Schiffahrts AG, Hamburg, Deutschland, seit dem 15. Juni 2018 0,00% (vormals 4,69 %) beträgt.

f) Konzernverhältnisse

Die MARNA Beteiligungen AG ist Muttergesellschaft verschiedener verbundener Unternehmen (siehe 3b) Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen). Bis Ende 2016 wurde ein Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen aufgestellt. Zum 31. Dezember 2017 wurde erstmals kein Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften erstellt. Grundlage sind hier unverändert die Befreiungstatbestände gemäß § 290 Abs. 5 HGB iVm § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB (für Tochterunternehmen, die sich in Folge der finanziellen Restrukturierung in Liquidation befinden) bzw. i.V.m. § 296 Abs. 2 Satz 1 HGB (für die übrigen Tochterunternehmen, die wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung sind). Da die MARNA Beteiligungen AG als Mutterunternehmen somit nur Tochterunternehmen hat, die gemäß § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden brauchen, ist sie von der Pflicht, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Aufgrund der Mehrheitsbeteiligung der Deutsche Balaton AG an der Gesellschaft (siehe 5e) Zusammenfassung der Meldungen nach WpHG) wird die MARNA Beteiligungen AG in den Konzernabschluss der Deutsche Balaton AG einbezogen, welcher gemäß der geltenden Regelungen veröffentlicht wird.

Vertragsbeziehungen und Rechtsgeschäfte zwischen herrschenden und beherrschten Unternehmen bestehen bis zum aktuellen Zeitpunkt nicht. Etwaige Änderungen und Details zu diesem Status Quo werden in dem Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG, der erstmals im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss für das gesamte Geschäftsjahr 2018 aufzustellen ist, zu finden sein.

g) Kosten der Abschlussprüfung

Das im bisherigen Geschäftsjahr 2018 als Aufwand erfasste Gesamthonorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>
Abschlussprüfungsleistungen	16.500,00
Andere Bestätigungsleistungen	0,00
Steuerberatungsleistungen	0,00
Sonstige Leistungen	0,00
	<u>16.500,00</u>

Die Abschlussprüfungsleistungen betreffen mit TEUR 15 die anteilig zurückgestellten Prüfungskosten des Einzelabschlusses der MARNA Beteiligungen AG des laufenden Geschäftsjahres 2018 und mit TEUR 1,5 Kosten für weitere Abschlussprüfungen betreffend das Geschäftsjahr 2017.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 4. Juli 2018 legte Herr Dr. Hans Michael Schmidt-Dencker seinen Vorsitz im Aufsichtsrat nieder. Mit Eintragung der Satzungsänderung zur Verkleinerung des Aufsichtsrats (siehe dazu weiter unten) schied er am 18. Juli 2018 als einfaches Mitglied aus dem Aufsichtsrat aus. Gemäß Beschluss des Aufsichtsrats vom 5. Juli 2018 wurde Herr Dr. Burkhard Schäfer zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Zu nennen ist außerdem die am 18. Juli 2018 erfolgte Eintragung von auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 5. Juni 2018 beschlossenen Satzungsänderungen, welche mit Eintragung wirksam wurden. Zu nennen sind hier u.a.:

- Umfirmierung von „Marenave Schifffahrts AG“ in „MARNA Beteiligungen AG“
- Änderung des Unternehmensgegenstandes (Wegfall vormaliger maritimer Bezug)

- Möglichkeit, Hauptversammlungen in Großstädten mit mehr als 250.000 Einwohner abzuhalten
- Verkleinerung des Aufsichtsrats von vier auf drei Mitglieder
- Reduzierung der Aufsichtsratsvergütung von EUR 15.000 auf EUR 3.500 je einfaches Mitglied
- Kapitalherabsetzung, Schaffung neues genehmigten und bedingten Kapitals (siehe dazu auch 3e) Grundkapital/Gezeichnetes Kapital)

Weiteres und Genaueres zu den Satzungsänderungen ist auf <https://marna-beteiligungen.com/hauptversammlung/> zu finden.

Am 18. Juli 2018 hat zudem das Vorstandsmitglied Bernd Raddatz Klage gegen die Gesellschaft beim zuständigen Gericht eingelegt. Streitgegenstand ist die Frage, ob eine zwischen Herrn Raddatz und dem Aufsichtsrat - bzw. dem in dieser Sache beauftragten Herrn Hansjörg Plaggemars - verhandelte Aufhebungsvereinbarung wirksam zustande gekommen ist. Mit seiner Klage begehrt Herr Raddatz die Feststellung der Wirksamkeit und seinen Anspruch auf Umsetzung der Vereinbarung. Die Aufhebungsvereinbarung sieht vor, dass Herr Raddatz vorzeitig spätestens am 31. März 2019 (anstatt ursprünglich 31. Dezember 2019) als Vorstand aus der Gesellschaft ausscheidet. In der Natur der Sache liegend haben die Vorstandsmitglieder unterschiedliche Auffassungen über die Erfolgswahrscheinlichkeit der eingereichten Klage. Rückstellungen wurden hierfür nicht gebildet, da im Falle einer Niederlage der Gesellschaft vor Gericht die Wirksamkeit der Aufhebungsvereinbarung zu einer Kostenentlastung für den Zeitraum bis Ende 2019 führen würde, die etwaige Rechtskosten voraussichtlich überkompensieren dürfte.

Weitere Ereignisse bzw. Vorkommnisse mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MARNA Beteiligungen AG nach dem 30. Juni 2018 bis zur Verfassung dieses Berichts ereigneten sich darüber hinaus nicht.

Hamburg, 23. Juli 2018

MARNA Beteiligungen AG

Der Vorstand

gez. Hansjörg Plaggemars

gez. Bernd Raddatz

MARNA Beteiligungen AG (bis zum 17. Juli 2018 firmierend als: Marenave Schifffahrts AG), **Hamburg**
 Entwicklung des Anlagevermögens im 1. Halbjahr 2018

	1.1.2018	Anschaffungskosten		30.06.2018	1.1.2018	Kumulierte Abschreibungen		30.06.2018	Buchwert	Buchwert
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	30.06.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen										
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.796,78	0,00	0,00	79.796,78	79.521,78	236,00	0,00	79.757,78	39,00	275,00
	79.796,78	0,00	0,00	79.796,78	79.521,78	236,00	0,00	79.757,78	39,00	275,00
Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	142.070.689,69	0,00	0,00	142.070.689,69	141.968.189,69	0,00	0,00	141.968.189,69	102.500,00	102.500,00
	142.070.689,69	0,00	0,00	142.070.689,69	141.968.189,69	0,00	0,00	141.968.189,69	102.500,00	102.500,00
Gesamtsumme	142.150.486,47	0,00	0,00	142.150.486,47	142.047.711,47	236,00	0,00	142.047.947,47	102.539,00	102.775,00

MARNA Beteiligungen AG (bis zum 17. Juli 2018 firmierend als: Marenave Schifffahrts AG), Hamburg

Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	1.1. - 30.6.2018
	EUR
Jahresfehlbetrag	-445.037
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	236
- Abnahme der Rückstellungen	-408.206
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, sofern sie nicht der Investitions-/Finanzierungstätigkeit oder Ertragsteuerzahlungen zuzuordnen sind	35.714
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, sofern sie nicht der Investitions-/Finanzierungstätigkeit oder Ertragsteuerzahlungen zuzuordnen sind	-50.039
- Ertragsteuerzahlungen	-145.869
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.013.200
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.013.200
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.739.711
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.726.511

Bilanzzeit

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der handelsrechtliche Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 23. Juli 2018

MARNA Beteiligungen AG

Der Vorstand

gez. Hansjörg Plaggemars

gez. Bernd Raddatz